

ARKADEN in der Lange Straße

10.09.2019, Alte Landwirtschaftsschule Billerbeck

Ergebniszusammenfassung

Arkaden HEUTE _ Sicht der Bürgerschaft

Positive Aspekte der Arkaden	Negative Aspekte der Arkaden
<p><u>Stadtbild</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität von Billerbeck: „Billerbecker Flair“, „gehört zu Billerbeck“ ▪ Identifikationsfaktor ▪ attraktives Stadtbild, Arkaden steigern Attraktivität ▪ verbreitern den öffentlichen Raum ▪ nicht gegebene Durchlässigkeit wird nicht negativ wahrgenommen 	<p><u>Stadtbild</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ städtebauliche Veränderungen können grundsätzlich zu positivem Stadtbild beitragen, unabhängig von Arkaden ▪ durch die Umgestaltung der Innenstadt hat diese an Attraktivität gewonnen, Arkaden tragen nicht weiter zu einer Attraktivitätssteigerung bei ▪ Neubauten müssen in das Stadtbild passen, unabhängig von Arkaden
<p><u>Nutzung / Funktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ werden von Passanten zum Flanieren genutzt; stellen Witterungsschutz für Passanten dar, vor dem Hintergrund extremer werdender Wetterverhältnisse gewinnt Aspekt an Bedeutung ▪ Betonung des Einzelhandels ▪ Möglichkeit einer trockenen Warenpräsentation im Außenbereich ▪ werden für Veranstaltungen, wie das Stadtfest genutzt ▪ aus Handelssicht besteht Zufriedenheit; Verkaufsfläche und Schaufenster unter Arkadenbögen aus Handelssicht positiv wahrgenommen 	<p><u>Nutzung / Funktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verkehrlich begründete Notwendigkeit ist nicht mehr gegeben ▪ zukunftsfähige Nutzungen durch Flexibilität langfristig ermöglichen ▪ Veränderungen des Einzelhandels und Entwicklungen in der Lange Straße berücksichtigen ▪ Verschattung, Schaufenster liegen in großem Abstand zur Straße ▪ Passanten flanieren mehr auf der Lange Straße als unter den Arkadenbögen ▪ Arkaden stellen keinen Erfolgsgaranten dar, wichtiger ist das Ziel einer nutzungsgerechten Gestaltung (mit oder ohne Arkaden)
	<p><u>weitere Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arkaden-Zwang stellt einen Eingriff ins Eigentumsrecht dar

ZUKUNFT Arkaden _ Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft

Arkaden sollen Pflicht bleiben, weil...	Keine Pflicht, Arkaden umzusetzen, weil...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifikationsfaktor sollte bei zukünftigen Planungen Berücksichtigung finden ▪ einheitliches Erscheinungsbild / durchgängige Arkaden gewünscht ▪ Chance auf Lückenschluss wahrnehmen ▪ Rückbau der Arkaden zugunsten von Schaufensterflächen zu späterem Zeitpunkt möglich ▪ Eigentümer mit eigenen Geschäften befürworten Arkaden weiterhin 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgängigkeit kann nicht erreicht werden ▪ Flexibilität für Eigentümer schaffen, auch aus Eigentümersicht von (noch) nicht genutzten Flächen ▪ Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte in Hinblick auf das zukünftige Gesamtbild

ZUKUNFT Nutzungen _ Wünsche und Anregungen aus der Bürgerschaft

- keine ausschließliche Wohnnutzung gewünscht
- interessante Nutzungen, die die Innenstadt attraktiv machen
- zukunftsfähige Nutzungen
- vielfältiges Angebot für eine belebte Innenstadt
- Produktion als Innenstadtnutzung (z.B. Goldschmiede heute schon in Innenstadt ansässig)
- Potenzial der zahlreichen Touristen nutzen, Anziehungspunkt Dom Wegebeziehung über Lange Straße
- Leerstände nutzen / nutzbar halten
- Wohlühlcharakter erhalten

Abschluss-Statements der Experten

Dr. Holger Pump-Uhlmann

- Identifikation stark in Billerbeck, aber „es wird nicht alles bleiben, wie es ist“, Stadt wird sich funktional stark verändern
- Idee der durchgängigen Arkaden wird nie erreicht werden
- positive Aspekte der Arkaden wie Witterungsschutz, Treffpunkt ohne Konsum etc. gegeben, aber Zwang zu Arkaden erzeugt nicht unbedingt eine zukunftsfähige Innenstadt
- Eigentümer müssen Flexibilität erhalten, um zukünftig andere Nutzungen wie Dienstleistungen oder Produktion in Lange Straße einzurichten
- Vorbereitung auf Veränderungsprozesse, da diese nicht aufzuhalten sind

Christian Paasche

- Prognose: Einzelhandelsflächen in Innenstädten werden geringer, Veränderungen kommen auch auf Billerbeck zu
- Weichen stellen für diese Veränderungen
- offen sein für andere Nutzungen wie lokale Ökonomie, Gastronomie etc.
- neue Nutzungen stellen möglicherweise andere Anforderungen an Ladenflächen, deshalb Flexibilisierung und Einzelfallentscheidungen treffen
- Stadt muss attraktiv bleiben, weshalb flexible Entscheidungen erforderlich sind